



Chronik 33 Jahre

1975 - 2008

AKIK

Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS e.V.

Gruppe Freiburg

und 33 Jahre Zusammenarbeit mit dem
Zentrum für Kinder-und Jugendmedizin und mit der
Kinderabteilung St. Hedwig im St. Josefskrankenhaus

Verfasser:

AKIK – Landesverband Baden Württemberg e.V.

Rita Bernhard Vorsitzende Gruppe Freiburg

Design: www.hpwconsulting.de, Schopfheim

Chronik

Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS e.V.

- Gruppe Freiburg –

1975 - 2008

1975 Vier Frauen gründen die Initiative „Kind im Krankenhaus“
Erster Presseartikel wurde verfasst, um Mitglieder zu gewinnen.

Der **AKIK** Gründungs- Vorstand

1. Vorsitzende	Frau Korte,
2. Vorsitzende	Frau Günther
3. Vorsitzender	Herr Schirmer,
Kassenwart	Frau Schmitz
Schriftführerin	Frau Löffelbein

1976 Die **AKIK** Gruppe Freiburg umfasst inzwischen 30 Mitglieder.
Aufgrund vieler Gespräche war ein erstes großes Ziel erreicht: Die Besuchszeiten für Kinder wurden erweitert!

1977–79 Viele Info-Abende, Podiumsdiskussionen, Infostände

1980-81 Erstmals wurden über die **AKIK**-Gruppe Kindergarten-Führungen in der Kinderklinik organisiert.

Vermehrte Info-Stände in Freiburg, Öffentlichkeitsarbeit über die Presse

1982 Gespräch mit MdL Gundolf Fleischer bezüglich Kostendämpfungs-
pauschale

Kindergartenführungen nun auch auf der St. Hedwig Kinderstation im

St. Josef Krankenhaus in Freiburg

Infostand bei der Frauenärztetagung. Erste Gespräche in der Kinderklinik zum Thema „Mitaufnahme“

1983 Die **AKIK** Gruppe Freiburg wird mit neun Gründungsmitgliedern beim Amtsgericht Freiburg eingetragen. Durch die Gemeinnützigkeit ergaben sich bessere Möglichkeiten bei der Sponsorsuche und in der Öffentlichkeitsarbeit.

1984 Erstmals Teilnahme am Sommerfest in der Universitäts- Kinderklinik
Ständige Kontakte zur Universität-Kinderklinik und zum St. Hedwig Krankenhaus.

ABM-Maßnahme für die chirurgische Kinderstation geschaffen

Kontaktaufnahme in der Schule für Kinderkrankenpflege im St. Hedwig Krankenhaus.

Erster offizieller Besuchsdienst in der Kinderklinik wird gegründet

1985 Beim Kinderfest in der Kinderklinik engagieren sich der Förderverein für krebskranke Kinder e.V., der Verein Hilfe für chronisch-nierenkranke Kinder e.V und das **Aktionskomitee KIND IM KRANKENHAUS e.V.**

1986 Mehrfache Gespräche mit der Klinikleitung zur „Eltern-Mitaufnahme“
Besuchsdienst soll fester integriert werden.

1987 Kontaktaufnahme zur Fortbildungsstelle für Erzieherinnen
Elternabende, Info-Stände

1988 Elternabende in Kindergärten. Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft „Gesundheitserziehung und Gesundheitsbildung Freiburg“.
Ständiger Dialog zu den Kinderkliniken und -Abteilungen

- 1989 Teilnahme an der Einweihung der Station St. Hedwig im St. Josef Kinderkrankenhaus.
Teilnahme am 1. Kinderärztekongress „Kinderleben – mit Kindern leben“.
- 1990 Erstmals Besuchsdienst auch auf der chirurgischen Kinderstation in der Universitätsklinik Freiburg.
Dank neuer aktiver Mitglieder kann die Arbeit neu aufgeteilt und verbessert werden.
- 1991 Für ein Besuchsdiensttreffen in der Kinderklinik haben sich 23 Personen gemeldet.
Nach dem positiven Gespräch sind 11 Personen dabei geblieben, so wie Rita und Baldur Bernhard.
- 1992 Bücherdienst auf der chirurgischen Kinderstation wird eingerichtet
Einladung zum Spatenstich des Elternhauses für krebserkrankte Kinder
- 1993 Einladung zum Richtfest des Elternhauses
Vermehrte Elternabende und Infoveranstaltungen
- 1994 An der Mitgliederversammlung in Freiburg steht die Auflösung der Gruppe Freiburg zur Gemeinnützigkeit („e.V.“) an.
Das Jahr über fanden viele Gespräche und Sitzungen statt: „Kann die Gemeinnützigkeit erhalten bleiben, soll diese erhalten bleiben?“
- 1995 Auflösung der Gemeinnützigkeit der **AKIK** Gruppe Freiburg
Ehepaar Rita und Baldur Bernhard übernehmen den Besuchsdienst in neuer Form.

Neuorientierung der Gruppe Freiburg durch eine begeisterte Motivation vieler neuer Mitglieder.

1996 Rita und Baldur Bernhard der Gruppe Freiburg erhalten vom Bürgerverein Freiburg-Landwasser eine öffentliche Ehrung für besonderes ehrenamtliches Engagement.

Erstmals hoppelt der **AKIK**-Osterhase, Cornelia Divora, über alle Kinderstationen der Kinderklinik und durch die Kinderabteilung St. Hedwig im St. Josefskrankenhaus.

1997 Die Aktion Rettungsteddy® wird in Freiburg auf Initiative von Baldur Bernhard gestartet. Sozialbürgermeister Hansjörg Seeh war bei der ersten Ausgabe der Rettungsteddys® an das Deutsche Rote Kreuz und an den Malteser Hilfsdienst anwesend.

Ein Luftballonwettflug findet erstmals im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin (Kinderklinik) und in der Kinderabteilung St. Hedwig im St. Josefskrankenhaus statt.

Der **AKIK**- Nikolaus Herr Ernst Ehret, landet mit dem Hubschrauber erstmals auf dem Freiburger Flugplatz, zur großen Freude der geladenen Kindergruppen.

1998 Erstmalige Einladung mit Info-Ständen und Verkauf der Rettungsteddys® bei den Weihnachtsmärkten des Deutschen Roten Kreuzes in Buchenbach, bei den Malteser in Ebringen, beim Ostermarkt des DRK Glottertal und beim Herbstfest des DRK Oberbergen.

Teilnahme an der Gesundheitsmesse in Emmendingen

Live-Interview im SWR4 „30 Jahre **AKIK**-Bundesverband“ und 23 Jahre Gruppe Freiburg.

Erste Aktion im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin in der Unikinderklinik Freiburg anlässlich zum ersten bundesweiten „Tag des Kinderkrankenhauses“.

Rita und Baldur Bernhard werden Ansprechpartner im **AKIK**-Bundesverband für die Gruppe Freiburg.

Gespräche mit dem ärztlichen Leiter und Chefarzt der Kinderklinik

infolge geplanter Auflösung der chirurgischen Kinderstation. Die Auflösung kann nicht verhindert werden.

1999 Der Rettungst Teddy® verbreitet sich großflächig, wobei zu den Rettungs-Organisationen wie DRK Freiburg, Malteser Freiburg, noch die Berufsfeuerwehr Freiburg, das DRK Ortenau, Emmendingen und Müllheim hinzukommen.

2000 Aus Freiburg werden Rita Bernhard und Sibylle Günther zu Beisitzerinnen in den **AKIK**-Bundesverband gewählt.

2001 Einmaliges Treffen der Besuchsdienstgruppe mit dem Klinikpersonal zu einem ausführlichen Gesprächsaustausch.

Gruppe Freiburg bekommt den 2. Preis beim Fotowettbewerb der Stadt Freiburg zum Thema „Jahr der Freiwilligen“.

2002 Der **AKIK Landesverband Baden-Württemberg e.V.** wird gegründet.

Die **AKIK**/Gruppe Freiburg fusioniert mit den Gruppen Gaggenau/Baden-Baden/ Rastatt und Schopfheim/Lörrach.

Teilnahme an den Gesundheitstagen in Emmendingen

Life Interview beim SWR 4: „Ist ein Besuchsdienst bei kranken Kindern in der Klinik überhaupt notwendig?“

Wie werden die fremden Besucher von den Kindern und den Eltern angenommen?

Die Messeleitung der traditionellen Baden-Messe ermöglicht der **AKIK**-Gruppe Freiburg erstmals einen neun tägigen und kostenlosen Infostand.

Erstmalige Teilnahme Weihnachtsmarkt in Landwasser

2003 Einladung zur Einweihung des Ambulanzgebäudes im Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin.

2004 Zur Unterstützung des Besuchsdienstes werden unter fachkompetenter Leitung regelmäßige Supervisionen angeboten.

Unterstützung bei der bundesweiten Unterschriftenaktion des **AKIK**-Bundesverband „Kranke Kinder im Abseits“

Erste Kontaktaufnahme mit dem neu gewählten Ärztlichen Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, in der Universitäts-Kinderklinik Freiburg - Prof. Dr.med Andrea Superti-Furga.

Der **AKIK-LVBW e.V.** wird Fördermitglied beim Förderverein für krebskranke Kinder e.V. Freiburg.

2005 Rita und Baldur Bernhard der Gruppe Freiburg erhalten hohe Auszeichnung vom Badischen Roten Kreuz mit dem Abzeichen „Humiroir“ (Humanität im Spiegel), für besondere Verdienste für das **AKIK** Projekt „Kind und Rettungswesen“.

Vortrag in der Kinderkrankenpflegeschule zum Thema „Ziele und Aufgaben des **AKIK**“.

Starke Zunahme der Besuchsdiensteinsätze bei den kranken Kindern im Krankenhaus, infolge weiter Anfahrtswege der Familien zu ihren kranken Kindern im Krankenhaus.

Inzwischen sehr große Verbreitung in der Fläche mit dem Rettungsteddy®.

Einladung zum Business-Lunch“ im Rahmen des Wahlkampfes mit MdB Dr. Conny Mayer , und MdL Annette Widmann-Mauz für niedergelassene Ärzte in Freiburg.

2006 Beteiligung an der bundesweiten **AKIK** - Unterschriften-Aktion „Kranke Kinder im Abseits“ und an der e-Petition, welche unbedingt und unverzüglich die Maßnahmen des Artikels 2.3.5 des „Nationalen Aktionsplanes für ein kindgerechtes Deutschland 2005-2015 einzuhalten bzw. umzusetzen, einfordert.

Regelmäßige fachkompetente Supervisionen für den Besuchsdienst finden in Freiburg statt.

Der Rettungsteddy® wird nun auch dem Deutschen Roten Kreuz für den Bezirk Hochschwarzwald für verunfallte/kranke Kinder beim Transport ins Krankenhaus gespendet.

Erstmals findet das „**AKIK** Teddykrankenhaus Spiel“ beim Weltkinder- tag im Seepark in Freiburg statt, der auch auf den 9.bundesweiten Tag des Kinderkrankenhauses 2006 im September fällt.

Mit Unterstützung von Sponsoren spendet **AKIK** dem Spielzimmer in der Kinderabteilung St. Hedwig im St. Josefskrankenhaus neue Möbel für kranke Kinder.

Beim 24 Stunden-Lauf für Kinderrechte hat die **AKIK**-Gruppe Freiburg das Projekt „Klinikschule“ beim Veranstalter eingereicht.

Der gesamte Erlös von 1.500 € spendet **AKIK** projektbezogen an die Klinikschule Freiburg.

2007 **AKIK** erhält eine Einladung vom Badischen Roten Kreuz zu deren 50 jährigen Bestehen.

Am 10. Tag des Kinderkrankenhauses fanden erstmals mit Beteiligung von **AKIK** und der Kinderabteilung St. Hedwig im St. Josefskrankenhaus Aktionen für Familien statt.

2008 Die alljährliche **AKIK** Landesmitgliederversammlung wird wieder von der Freiburger Gruppe in Freiburg organisiert

Wir danken an dieser Stelle dem Gastgeber im Elternhaus des Fördervereins für krebskranke Kinder e.V. für die Bereitstellung des Tagungsraumes

Zum 33jährigen Bestehen der Gruppe Freiburg findet im September 2008 eine Fotoausstellung im Foyer der Universitäts- Kinderklinik statt.

Der Rettungst Teddy® feiert in Freiburg seinen 11. Geburtstag und kommt in Lebensgröße zum Gratulieren.